

Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 27/54

den 31. März 1954

Der IV. Parteitag der SED hat begonnen!

Gestern wurde in der festlich geschmückten Werner Seelenbinder-Halle der IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 1. Vorsitzenden, Gen. Wilhelm Pieck, eröffnet.

5.000 Delegierte und Gäste nehmen an diesem, für unser Volk so wichtigen Ereignis teil.

Vertreter von 24. Bruderparteien, an der Spitze eine Delegation aus der Sowjetunion und u.a. eine Delegation aus Frankreich wurden zum Parteitag entsandt und mit grossem Jubel von den Parteitagsdelegierten begrüsst.

An diesem Parteitag nehmen aus unserem Werk der Genosse Günter Jacobsohn, 1. Sekretär der Betriebsparteiorganisation und die Genossin Erna Kadow, Mitglied der zentralen Parteileitung und 1. Vorsitzende des Zentralen Frauenausschusses teil. Die Genossin Martha Meya, Initiatorin der Hockauf-Bewegung in unserem Werk und Genosse Rudi Müller, Werkleiter, dreifacher Aktivist und Träger der Medaille für "Ausgezeichnete Leistung" - sind Gastdelegierte des Parteitages. Das ist eine hohe Ehre für unseren Betrieb und eine grosse Auszeichnung für alle unsere Kolleginnen und Kollegen, deren Erfolge in der Planerfüllung damit anerkannt werden.

Im Mittelpunkt des Interesses des ersten Tages stand der Bericht des ZK der SED, den der 1. Sekretär des ZK, Genosse Walter Ulbricht erstattete.

Wir veröffentlichten eine Stellungnahme über die von Walter Ulbricht aufgeworfene Frage: Die Durchführung von Wahlen in der DDR im Herbst dieses Jahres.

"Ich erwarte vom IV. Parteitag der SED, dass er dazu beiträgt, dass wir ein freies, demokratisches Deutschland erringen. Deshalb begrüsse ich den Vorschlag des ZK, den Walter Ulbricht gestern in seinem Bericht erläuterte, im Herbst Wahlen in der DDR durchzuführen. Diese Wahlen gehen um die Entscheidung, EVG oder Friedensvertrag, d.h., die Entscheidung über einen friedlichen Weg der Entwicklung Deutschlands oder über einen dritten Weltkrieg.

Ich habe drei Jungens und zwei Mädels und will, dass sie in einem gesunden und einigen, demokratischen Deutschland leben und ihre Kinder, meine sieben Enkelkinder, glücklich aufwachsen."

Kollege Georg Reeder
Chemielager

Heraus am 6. April zur Kampfdemonstration zu Ehren des IV. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Über dem IV. Parteitag leuchtet die Losung:

*"Die Stärke der Massen liegt in ihrem Zusammenschluss
um die Partei".*

Mit grossem Interesse verfolgen die Werktätigen den Verlauf des Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Partei, die sie als die Führerin im Kampf um die Verwirklichung ihrer Ziele anerkennen. Sie kennen und lieben die Partei, die an der Spitze des Kampfes aller Werktätigen um die demokratische Wiedervereinigung unseres gespaltenen Vaterlandes und um die Erbringung eines höheren Lebensstandards steht. Gemeinsam mit der Partei führen die Arbeiter und Werktätigen den Kampf um die Verwirklichung des neuen Kurses.

Was auf dem Parteitag beschlossen wird betrifft unsere ureigensten Lebensinteressen. Deshalb begrüßen wir Kolleginnen und Kollegen den IV. Parteitag mit einer mächtvollen Demonstration am Dienstag, den 6. April, der unsere Kraft, die Kraft der geschlossenen Arbeiterklasse zeigt.

*Wir wollen keine EVG-Herrschaft über Deutschland!
Wir wollen eine friedliche Entwicklung für Deutschland,
für unsere Familien, für unsere Kinder.*

Die Kolleginnen und Kollegen der Frühschicht und der Normalschicht in der nächsten Woche werden am 6. April um 14.00 Uhr das Werk verlassen. Strassenbahnzüge bringen die Kollegen zur Jannowitzbrücke. Unser Stellplatz ist Ballstrasse (Spitze Reßstrasse).

Unser Betrieb demonstriert diesmal an der Spitze der Köpenicker Betriebe.

Nach den Mitgliedern der zentralen Parteileitung unserer Betriebsparteiorganisation demonstrieren die Kampfgruppen unseres Werkes unter der Losung:

*"Daß es sich ein jeder merke:
Wir schützen unsere Werke" !*

Dann folgt der Block der Freien Deutschen Jugend.

Die Bereiche der Produktion unseres Betriebes demonstrieren geschlossen und werden ebenfalls Losungen mit sich führen.

Auch drei grosse Bildtafeln werden vorbereitet, die unsere Meinung zum Ausdruck bringen.

Zuerst demonstriert der Bereich Röhrenfertigung, dann Verkaufsrüstung, dann Teilefertigung, Versuchswerk, Küchenbetriebe, Hausreinigung und Lager und Verwaltung

Kolleginnen und Kollegen! Bereitet Euch schon jetzt auf die Demonstration vor, damit unser Betrieb den Schwung und die Begeisterung, die Ihr bei der Erfüllung unserer Produktionspläne zeigt, auch auf dieser Demonstration, auf der wir uns eng um die Sozialistische Einheitspartei scharen, zum Ausdruck bringt.